

KREUZ & QUER

Magazin der Pfarrei

Sommer 2024



ST. MARIA MAGDALENA
Ingelheim



**Thema:
Besondere Orte –
Kirche neu entdecken!**

Pastoralteam der Pfarrei Sankt Maria Magdalena Ingelheim

Leitung der Pfarrei



**Leitender Pfarrer
Christian Feuerstein**

christian.feuerstein
@bistum-mainz.de



**Pfarreikoordinatorin
Christine Wüst-Rocktäschel**

christine.wuest-rocktaeschel
@bistum-mainz.de



**Verwaltungsleiterin
Edith Scharte**

edith.scharte
@bistum-mainz.de



**Stefanie Anders
Gemeindereferentin**

stefanie.anders
@bistum-mainz.de



**Markus Metzler
Pfarrvikar**

markus.metzler
@bistum-mainz.de



**Sophie Born
Gemeindereferentin**

sophie.born
@bistum-mainz.de



**Michael Michalsen
Diakon**

Michalsen4@gmx.de



**Doris Brunn
Gemeindereferentin**

doris.brunn
@bistum-mainz.de



**Pater Volker Stollewerk
Pfarrvikar**

stollewerk
@oblaten.de



**Markus Dannhäuser
Diakon mit Zivilberuf**

markus.dannhaeuser
@gmx.de



**Markus Warsberg
Pfarrvikar**

markus.warsberg
@bistum-mainz.de



**Prisca Etzold-Amling
Gem.referentin (Sonderauftrag)**

prisca.etzold-amling
@bistum-mainz.de



**Stefan Faust
Diakon mit Zivilberuf**

architekt@sfaust.de



**Stephan Herrlich
Pfarrvikar**

stephan.herrlich
@bistum-mainz.de



**Ann-Katrin Klumb
Pastoralreferentin**

ann-katrin.klumb
@bistum-mainz.de

Ansprechpartner*innen der Gemeinden:

Ingelheim: Ann-Katrin Klumb

Rund um den Jakobsberg: Markus Metzler

An den sieben Quellen: Sophie Born

Selztalgemeinde: Doris Brunn

Zentrales Pfarrbüro (Öffnungszeiten S. 35):

Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim

Telefon 06132 - 716498 0

kath.pfarrei.ingelheim@bistum-mainz.de

Bankverbindung:

Pax Bank Mainz

IBAN: DE03 3706 0193 4001 6240 03

Kontakt zur Redaktion *kreuz&quer*

pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

Internet

<https://bistummainz.de/region-rheinhessen/pfarrei/ingelheim>

Kontakt:

internetredaktion.ingelheim@bistum-mainz.de



Liebe Leserinnen und Leser!

Besondere Orte – Kirche neu entdecken! – unter diesem Titelthema steht die aktuelle Ausgabe des kreuz&quer, die Sie in Ihren Händen halten. „Besondere Orte“ – derer gibt es wahrlich viele. In allen Gemeinden unserer Pfarrei sind sie zu finden. Wir laden in dieser Ausgabe ein, einige dieser Orte zu entdecken und damit auch die katholische Kirche hier vor Ort (neu) zu entdecken. Kennen Sie die St. Georgskapelle (S. 20) oder den Adam-Elheimer-Weg (S. 21)?

Kirche neu zu entdecken gibt aber auch einen Hinweis auf viele neue Ideen und Innovationen, die wir ausprobieren (S. 19) - denn wir wollen auch dem Anderen, Neuen einen Raum geben.

Besondere Räume entstehen nicht zuletzt durch Begegnungen, durch Erleben und durch das Teilen von Glauben und Gefühlen. Sie entstehen bspw. in besonderen Gemeinschaften (S. 15) oder auch bei besonderen Aktionen (S. 8/9).

Gleichzeitig haben besondere Räume und Orte die Kraft, Verbindungen zu schaffen, so unterschiedlich und vielfältig sie sein mögen. Die positive Kraft dieser Verbindung nimmt der aktuelle Leitartikel in den Blick (S. 16/17). Und besonderen Raum schenkt diese Ausgabe der Spiritualität (S. 22/23).

So hoffen wir, dass Sie auch dieses Mal eine spannende und unterhaltsame Lektüre haben und dass die Orte und Räume, die wir (neu) präsentieren, Sie neugierig auf unsere Kirche machen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Christian Feuerstein & Christine Wüst-Rocktäschel

Leitender Pfarrer

Pfarreikoordinatorin



Unser Pfarreirat 2024 bis 2028



Ursula Büsch
(Gemeinde An den
sieben Quellen)^x

Samantha Braun
(Selztalgemeinde)^x



Michael Elsen
(Gemeinde An den
sieben Quellen)^x



Dr. Susanne Barner
(Gemeinde Rund um den Jakobs-
berg)^x, Vertreterin im Rat der
Katholikinnen und Katholiken



Uta Luckas
(Gemeinde Rund um
den Jakobsberg)^x



Antje Küper
(Gemeinde Rund um
den Jakobsberg)^x



Dr. Verena Große
Liesner (Schwerpunkt
Familien)^{xx}



Andrea Hartkopf
(Gemeinde
Ingelheim)^x

Gewählte Vertreter*innen für das Hauptamtliche Pastorale Team:

Gemeindereferentin Doris
Brunn, Pastoralreferentin
Ann-Katrin Klumb,
Pfarrvikar Markus Metzler.

Kraft Amtes:
Pfarrer Christian
Feuerstein und Pfar-
reikoordinatorin Chris-
tine Wüst-Rocktäschel

Kontakt zum Pfarreirat:

pfarreirat.ingelheim@bistum-mainz.de

Protokolle und Sitzungstermine:

[https://bistummainz.de/region-
rhein Hessen/pfarrei/ingelheim/
ueber-uns/gremien/pfarreirat/](https://bistummainz.de/region-rhein Hessen/pfarrei/ingelheim/ueber-uns/gremien/pfarreirat/)

oder über den QR-Code



^x direkt gewählten Mandatsträger*innen
^{xx} hinzugewählten Mandatsträger*innen



Tanja von Gemünden
(Gemeinde An den
sieben Quellen)^x

Barbara Rosebrock
(Gemeinde
Ingelheim)^x



Elisa Schäfer,
Jugendvertreterin



Sonja Eimermann
(Selztalgemeinde)^x



Dr. Maria Mehlig
(Gemeinde
Ingelheim)^x



Margareta Müller
(Gemeinde
Rund um den
Jakobsberg)^x



Lucienne Kraft,
Jugendvertreterin



Michael Schadt
(Gemeinde
Ingelheim)^x



Ivica Dragun
(Kroatische Gemeinde)^{xx}



Gertrud Wellner
(Gemeinde Ingelheim)^{xx},
Vertreterin im Rat
der Katholikinnen und
Katholiken



Emma Kirsch,
Jugendvertreterin

**Delegierte der Kirchorte
der Pfarrei und Sonder-
pastorale Aufgaben:**

Prisca Etzold-Amling für
die Altenheim und Senio-
ren-Pastoral; Marcus Krüger,
Einrichtungsleiter des Carita-
szentrums St. Laurentius für
den Caritasverband; Timo Mül-
ler, Einrichtungsleiter der Kita
St. Christopherus, Ockenheim,
für die Kita-Leitungen.

Vorstand

- Pfarrer Christian Feuerstein (kraft Amtes)
- Pfarreikoordinatorin Christine Wüst-Rocktäschel (kraft Amtes)
- Dr. Susanne Barner (nach Wahl), Vorsitzende 2025
- Sonja Eimermann (nach Wahl), Vorsitzende 2027
- Michael Elsen (nach Wahl), Vorsitzender 2024
- Barbara Rosebrock (nach Wahl), Vorsitzende 2026
- Tanja von Gemünden (nach Wahl)

Gemeindeausschüsse

Jede Gemeinde hat einen eigenen Gemeindeausschuss. Die Aufgabe der Mitglieder des Ausschusses sind die Gestaltung, Organisation, Umsetzung und Entwicklung des Glaubenslebens vor Ort auf der eigenen, gemeindlichen Ebene. In seiner Konstituierenden Sitzung am 10. April hat der Pfarreirat St. Maria Magdalena Ingelheim die Gemeindeausschüsse in Kraft gesetzt.

Kontakt: gemeindeausschuesse.ingelheim@bistum-mainz.de

Gemeinde an den sieben Quellen

- Ilona Berg; Wackernheim
- Michael Elsen; Heidesheim
- Sabine Giese-Eichhorn; Wackernheim
- Dr. Peter Henk; Wackernheim
- Martin Jacob; Wackernheim
- Eva-Maria Kickartz; Heidesheim
- Michael Luckas; Heidesheim
- Norbert Moeren; Wackernheim
- Wilfried Mönch; Heidesheim
- Hubert Quandt; Heidesheim
- Pia Scholles; Heidesheim
- Astrid Strack; Heidesheim

Gemeinde rund um den Jakobsberg

- Stephan Bous; Ober-Hilbersheim
- Gregor Burkard; Gau-Algesheim
- Maria Emmel; Gau-Algesheim
- Nicole Geis; Ockenheim
- Katharina Hang; Gau-Algesheim
- Dr. Verena Große Liesner; Gau-Algesheim
- Antje Küper; Gau-Algesheim
- Uta Luckas; Ober-Hilbersheim
- Damaris Ludwig; Ockenheim
- Monika Schmitt-Herrmann; Ockenheim
- Karlheinz Theis; Nieder-Hilbersheim
- Winfried Weber; Gau-Algesheim

Gemeinde Ingelheim

- Elisabeth Bodenstein; Ingelheim
- Franz Diehl; Gau-Algesheim
- Sabine Goldberg-Ohr; Ingelheim
- Michael Grüger; Ingelheim
- Monika Hantel; Ingelheim
- Andrea Hartkopf; Ingelheim
- Maria Dr. Mehlig; Ingelheim
- Barbara Rosebrock; Ingelheim
- Michael Schadt; Ingelheim
- Gisela Schlösser-Bockius; Ingelheim
- Luise Schweikard; Ingelheim
- Cordelia Warlo; Ingelheim
- Annette Wasserzier; Ingelheim

Gemeinde Selztal

- Caroline von Aretin; Stackeden-Elshem
- Samantha Braun; Bubenheim
- Andrea Diehl; Stackeden-Elshem
- Luisa Eizenhöfer; Stackeden-Elshem
- Dr. Markus Garsche; Schwabenheim
- Jürgen Horstmann; Schwabenheim
- Helmut Klapheck; Großwinternheim
- Dr. Alexander Mentel; Schwabenheim
- Eila Reiser; Stackeden-Elshem
- Roswitha Rühl; Bubenheim
- Reinhold Sproll; Schwabenheim

Verwaltungsrat 2024 - 2028

- | | | |
|---------------------------|--------------------|---------------------|
| • Dr. Werner Bernd Werner | • Barbara Holtmann | • Wilfried Mönch |
| • Dr. Johannes Deißler | • Jürgen Horstmann | • Edgar Müller |
| • Christian Feuerstein | • Helmut Klapheck | • Monika Wagner |
| • Stefan Gresch | • Daniela Linek | • Stefan Weitzel |
| • Dr. Peter Henk | • Andrea Mann | • Christian Wellner |

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“

von Susanne Barner

Mehr als 20.000 Katholikinnen und Katholiken hatten sich zum 103. Katholikentag vom 29. Mai bis 3. Juni in Erfurt versammelt. Die großen Gottesdienste fanden auf den Domstufen im Freien statt, mitten in der Stadt, in der die Katholiken eine kleine Minderheit sind (8,1 Prozent der Einwohner), und verliefen ohne Störungen (bei großer Polizeipräsenz). An Fronleichnam, einem Arbeitstag in Thüringen, lief das Alltagsleben während des gut besuchten Gottesdienstes auf Teilen des Marktplatzes weiter – ein friedliches Nebeneinander. Nirgends habe ich abfällige oder aggressive Bemerkungen gehört oder den Eindruck bekommen, dass die Katholikentagsbesucher nicht willkommen waren. Ob der Katholikentag viel Eindruck auf die Erfurter gemacht hat?

Überall war die Spannung aufgrund der politischen Situation zu spüren, im Vorfeld der zu erwartenden Verschiebungen nach rechts bei der Europawahl und zwischen der Kommunalwahl und der Stichwahl um die Landratsposten in Thüringen, unter dem Eindruck der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Der Friede in unserer Gesellschaft, in Europa und in der Welt war eines der großen Themen des Katholikentags, die Fragen, wie Frieden gelingen kann und die Menschen eine gute Zukunft haben können, wurden auf vielen großen und kleinen Veranstaltungen mit kompetenten und prominenten Podiumsteilnehmern diskutiert, engagiert, kontrovers, aber nicht aggressiv.

Auch wenn es um Fragen der Synodalität und des Ehrenamts ging, erlebte man lebhaft Diskussionen in überfüllten Veranstaltungen – die Sorge, wie es mit der Kirche weitergeht, war unüberhörbar.

Der Katholikentag war spürbar politisch, die Beunruhigung wegen der Zunahme von Rechtspopulismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit, wegen des Klimawandels, die Sorge um den Schutz der Menschenwürde für alle Menschen, um Gerechtigkeit und Frieden wurden auch in den Gottesdiensten deutlich. In seiner Predigt an Fronleichnam rief Bischof Feige aus Magdeburg die Christen dazu auf, öffentlich Stellung zu nehmen, wenn es um die grundlegenden Werte unseres Glaubens geht, Mitmenschlichkeit und Zivilcourage

zu zeigen, wenn Menschen mit Worten verletzt oder tätlich angegriffen werden, Unwahrheiten zu benennen und Schutz und Hilfe für Menschen in Not zu fordern und zu leisten, auch wenn laute Stimmen andere Forderungen stellen.

Vom Ökumenischen Kloster, das für mich in Erfurt zu einem besonderen Ort wurde, möchte ich kurz erzählen. In den Räumen der Reglerkirche bot die Deutsche Ordensoberenkonferenz eine Veranstaltungsreihe an, die „Gespräche unterm Feigenbaum“. Bei einem der Gespräche unter der Überschrift „Krieg und Frieden – mit Ordensleuten an vorderster Front“ schilderte ein Comboni-Missionar, der im Südsudan in einem Friedens- und Trauma-Zentrum arbeitet, wie er mit seinen Schutzbefohlenen bedroht wurde und vorübergehend über die Grenze fliehen musste. Eine Ordensschwester, die mit Mitschwestern in einer Ordensniederlassung in Jerusalem einen Kindergarten für palästinensische Mädchen betreibt, erzählte über die Bedrohung durch Raketen in den Tagen nach dem 7. Oktober. Des Weiteren berichtete ein ukrainischer katholischer Bischof über die Erfahrungen der Priester und ihre Rolle in den Tagen des Maidan in Kiew sowie über die Situation seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Es waren sehr bewegende Schilderungen von Ordensleuten, die bei ihrem Dienst für die Menschen großen Gefahren ausgesetzt waren und wahrscheinlich wieder sein werden, für die aber klar ist, dass sie bei den ihnen anvertrauten Menschen bleiben.

Es wurde deutlich, an wie vielen Orten Kirche gebraucht wird und an wie vielen Orten Christinnen und Christen ihren Glauben durch ihren mutigen Einsatz für die Menschen bezeugen.





Sternwanderung auf den Jakobsberg: Unsere Pfarrei trifft sich!





Ein herzliches **Dankeschön** allen,

die diesen Tag
besonders
gemacht
haben!



Telefonkette – Raus aus der Einsamkeit!

Viele Menschen, gerade Ältere, sind wenig mobil, wenig unterwegs und auch wenig in Kontakt mit anderen. Manchmal, so schildern es Senior*innen, vergehen zwei bis drei Tage, bis sie mal wieder ein Gespräch führen – gleich ob persönlich oder über das Telefon. Oft ist diese Einsamkeit verbunden mit einer gewissen Scham – man möchte niemanden bitten, sich bei einem zu melden oder sich mit einem zu unterhalten, möchte niemandem zur Last fallen.

Telefonkette schafft Verbindung!

Mit der Telefonkette startet die katholische Pfarrei St. Maria Magdalena nun eine Initiative, die es Menschen ermöglicht, unkompliziert und verlässlich miteinander in Kontakt zu kommen. Die Idee ist simpel und nicht zuletzt deshalb gut: Senior*innen, die Lust haben, ein bis zweimal in der Woche angerufen zu werden und selbst einen Anruf zu tätigen, melden sich bei der Pfarrei und hinterlassen ihre Kontaktdaten.

Senior*innen gesucht – und Kapitäne!

Wenn sechs bis acht Seniorinnen und Senioren gefunden sind, treten die Telefonkapitäne ihre Arbeit an. Telefonkapitäne sind ehrenamtliche Personen, die ein oder zweimal die Woche ihre Telefonkette starten. Sie rufen also die erste Senior*in der Kette an. Wenn dieses Telefonat, nach maximal 15 Minuten, beendet ist, ruft die angerufene Senior*in den nächsten Senior der Kette an. Auch hier gibt es wieder ein Telefonat von maximal 15 Minuten – wenn man sich mehr zu erzählen hat, kann man ja später nochmal anrufen. Auch hier folgt der nächste Anruf durch den Angerufenen an die nächste Person der Kette und so geht es weiter, bis alle in der Kette einmal angerufen wurden und einen Anruf gemacht haben. Denn der letzte Anruf geht dann wieder an den Kapitän der Gruppe.

Sollte es einmal passieren, dass die Kette ins Stocken kommt, liegen dem Telefonketten-Kapitän zusätzliche Kontaktdaten der Senior*innen vor – zum Beispiel eine Art Notfallkontakt, bspw. die Familie oder die Nachbarschaft.

Haben Sie Lust mitzumachen?

Melden Sie sich gerne hier: Telefon: 0151-72105070 (Sonja Eimermann, Projektleiterin) oder: 06132-7164980 (Pfarrbüro Ingelheim).

Heinzelmännchen – Nachbarschaftshilfe in Ingelheim!

Unser Tipp für alle, die im Alltag nicht mehr alles alleine bewältigen können: Rufen Sie doch mal die Heinzelmännchen, die kostenlose, ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für Ingelheim an! Ob Einkaufshilfe, Begleitung zum Arzt oder bei Spaziergängen, kleinere Reparaturen, z. B. Glühbirne auswechseln, Lampe anbringen, Fernseher einstellen, Schranktür richten, Sperrmüll herausstellen, Gartenmöbel im Sommer/Winter raus-, bzw. reinstellen oder ein Besuch zum Vorlesen oder gemeinsamen Spielenachmittag. Die Heinzelmännchen freuen sich über jeden Anruf 06132 8980422.

Weitere Infos auf der Homepage des Mehrgenerationenhauses Ingelheim:
www.mgh-ingelheim.de



GANZ EINFACH WÄRME PUMPEN

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe WP Aero Calima von Paradigma, Ihr Systemanbieter für nachhaltige Heizungslösungen.

Weitere Infos auf www.paradigma.de



Clemensstraße 1 | 55262 Heidesheim
Tel. 06132 980830
info@sehic-mainz.de
www.sehic-mainz.de



Firmung 2024

Eingeladen sind alle Jugendlichen des Jahrgangs 01. September 2008 bis 31. August 2009 aus unserer neuen Pfarrei St. Maria Magdalena. Ältere Jugendliche, die noch nicht gefirmt wurden, können sich auch gerne anmelden! Im Frühjahr wurde ein erstes Anschreiben verschickt, Ende Mai der Einladungsflyer mit Anmelde-möglichkeit.

Zur Vorbereitung ist ein viertägiger Intensivkurs vorgesehen. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit den Themen: Ich-Identität, Gott, Kirche, Glaube, Heiliger Geist und Versöhnung.

Folgende Termine stehen zur Auswahl

Kursangebot 1: 03. bis 06. Oktober

Familienzentrum Gau-Algesheim und
Christoph Nebel-Haus Schwabenheim

Kursangebot 2: 14. bis 17. Oktober

Pfarrzentrum Heidesheim und
Christoph Nebel-Haus Schwabenheim

Weitere Termine

Infoabende zur Auswahl:

Dienstag, 25. Juni 19.30 Uhr Gau Algesheim,
Familienzentrum

Mittwoch, 10. Juli Heidesheim, Pfarrzentrum
Treffen mit dem Firmspender

Dienstag, 29. Oktober Heidesheim, Pfarrzentrum

Firmgottesdienste

Samstag, 09. November, St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim

Sonntag, 24. November, St. Johannes Evangelist, Großwinternheim

Als Firmspender steht dieses Jahr Domdekan Henning Priesel zur Verfügung.

Bei Fragen bitte melden bei: Doris Brunn (Ansprechpartnerin),
Telefon 06130 293 (Büro Schwabenheim), E-Mail: doris.brunn@bistum-mainz.de



Caritas-Sommersammlung!

Mit den Spenden und Einnahmen aus den Sammlungen und Kollekten können die Caritasverbände und Pfarreien unbürokratisch Menschen in Notlagen helfen. Jeder gespendete Euro hilft - und ist ein Beitrag für mehr Solidarität und Menschlichkeit. Die eine Hälfte des Spendenaufkommens wird an den Caritasverband Mainz e.V. weitergeleitet, die andere verbleibt in unserer Pfarrei und steht zur Verfügung, um möglichst unkompliziert Bedürftigen notwendige Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Möchten Sie eine Überweisung vornehmen, verwenden Sie folgende Überweisungsdaten:

Empfänger: Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim
IBAN: DE03 3706 0193 4001 6240 03
Verwendungszweck: SK 380301 SoSaCaritas



QR-Code zur Verwendung
einer Foto-Überweisung

Bei Zuwendungen bis 300 Euro genügt dem Finanzamt der Nachweis per Kontoauszug. Bitte teilen Sie uns auf dem Überweisungsträger mit, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen bzw. benötigen.

Das „Team Caritas“ freut sich auf weitere Gemeindemitglieder, die Caritas vor Ort und in der Pfarrei voranbringen wollen. Für weitere Kontaktaufnahmen, Fragen und Anregungen kontaktieren Sie:

Diakon Markus Dannhäuser, E-Mail markus.dannhaeuser@gmx.de oder ab 19 Uhr unter 01577-5350450

Zeit, Abschied zu nehmen!

Zum 31. Januar hat uns **Gabi Schmitt**, Pfarrsekretärin in Ockenheim, in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Mehr als 40 Jahre hat sie für die Pfarrei gearbeitet und immer ein offenes Ohr und ein freundliches Wort gehabt!



Gabi Schmitt (Mitte) verabschiedet © MMI

Viele Pfarrer haben mit ihr gearbeitet und ihre klare und herzliche Art kennen- und schätzen gelernt. Und auch die Kolleginnen im Zentralen Pfarrbüro haben sich immer gefreut, wenn sie mit ihnen im Austausch war.

Zum 30. April hat sich **Gaby Schweikard** beruflich verändert – sie konnte ihren Stellenanteil im Bischöflichen Jugendamt aufstocken und hat diese Chance genutzt. Leider bedeutet das auch, dass sie nicht mehr für unsere Pfarrei im Einsatz ist. Ursprünglich hatte sie ihren Dienstsitz in Ober-Hilbersheim und war dort 19 Jahre für die Menschen im Welzbachtal beliebte und gesuchte Pfarrsekretärin.



Gaby Schweikard (Mitte) verabschiedet

© Christian Wellner

Michaela Wolf, treue Seele des Pfarrbüros in Gau-Algesheim, verabschiedet sich im Juli in den Ruhestand. Ihre vielfältigen Aufgaben, ihr unermüdliches Engagement, ihre verschiedensten Aktivitäten im Haupt- und Ehrenamt können unmöglich alle aufgezählt werden. Herzlich dankt die Pfarrei für jede Stunde, jeden guten Gedanken, jedes liebe Wort und wünscht das Allerbeste für Michaela Wolf und ihre Familie.

Bernhard Gresch, Pastoralassistent im Praktikum, hat ein Jahr lang unser Team bereichert. Er hat viele Aktive und Gruppen, Aktivitäten und Formate kennengelernt, mitgearbeitet, Ideen entwickelt, Gottesdienst gefeiert und sich in vielfältiger Weise in unsere pastorale Arbeit eingebracht. Ein herzliches Dankeschön und viel Erfolg weiterhin bei seinem Wirken an der nächsten Ausbildungsstelle, dem Pastoralraum Mainz Mitte-West.

Simone Biegner, Gemeindeassistentin der ehemaligen Pfarrei Schwabenheim, verlässt nach ihrer Sendung zum Dienst im September unsere Pfarrei und beginnt im Pastoralraum Bingen ihr Wirken als Gemeindefeierantin. Wir wünschen Frau Biegner alles Gute für ihren Einsatz und Gottes Segen.

Wir freuen uns, dass **Ann-Katrin Klumb** (geb. Marschall) am 29. Juni als Pastoralreferentin gesendet und als solche in unserer Pfarrei in den Dienst kommt. Sie wird als Ansprechpartnerin für die Gemeinde Ingelheim, für alle Belange der Ministrant*innen der Pfarrei, für Ehrenamtliche und auch in Teilen der Erstkommunionvorbereitung im Einsatz sein. Wir sind dankbar, dass sie uns erhalten bleibt und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute und freudvolle Zusammenarbeit!



Nach der Sendungsfeier: Pfr. Feuerstein, A.-K. Klumb, S. Biegner, C. Wüst-Rocktäschel © MMI

Danke

... für 19 Jahre Vertrauen, für viele schöne Begegnungen, für tolle Gespräche, für die Menschen, die ich kennenlernen durfte, für ein tolles Team, für den schönen Abschied!

Nach 19 Jahren als Pfarrsekretärin in der Pfarrei St. Josef Ober-Hilbersheim gibt es noch ganz viele Gründe um Danke zu sagen. Als ich im Juli 2005 die Stelle der Pfarrsekretärin angetreten habe, hätte ich niemals gedacht, dass ich so viele Veränderungen, die die Pfarrei betreffen, miterleben darf. Sicherlich waren es auch diese Veränderungen, die die Arbeit im Pfarrbüro so abwechslungsreich und kurzweilig gemacht haben, auch wenn es nicht immer einfach war, sich auf die neuen Arbeitsabläufe einzustellen, was meine Kolleginnen im Zentralen Pfarrbüro täglich erfahren.

Ich freue mich darauf, auch als Ehrenamtliche weiterhin Veränderungen in der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim mitgestalten und das Team unterstützen zu können.

Ihre Gaby Schweikard

Nieder-Hilbersheimer Kapellchen

Viele waren gekommen, um in Nieder-Hilbersheim Abschied von ihrem „Kapellchen“, wie die Kirche Maria Himmelpfad liebevoll genannt wird, zu nehmen. Am Ende des Gottesdienstes verlas Pfarrer Christian Feuerstein das entsprechende Dekret des Bischofs von Mainz, Peter Kohlgraf.

Ein letzter Gottesdienst, an dessen Ende die Reliquie aus dem Altar entfernt wurde und der Tabernakel leer offen steht: Das Allerheiligste hat das Gebäude verlassen.

Die kleine Kirche konnte zuletzt aus baulichen Gründen nicht mehr genutzt werden. Was damit passieren wird, steht noch nicht fest; angestrebt wird ein Verkauf. Aber die Glocke soll auf dem Gemeindefriedhof eine neue Heimat finden.

Im Rahmen der Predigt verwies Pfarrer Feuerstein darauf, dass ein Tag, an dem die Gemeinde von einer Kirche Abschied nehmen müsse, ein trauriger sei. Aber auch ein Tag des Dankes, was dort alles erlebt werden durfte, für die Gebete, die dort gesprochen wurden, für die Menschen, die hier in einer Gemeinschaft zueinander fanden. Gerade letztere müsse aber weitergehen – und die neue Pfarrei biete dafür neue Chancen. Chancen, Neues zu erfahren, neue Menschen kennenzulernen, neues Gemeindeleben zu schaffen. (GW)



© Christian Wellner

In den vergangenen Monaten und Wochen mussten wir von drei Menschen Abschied nehmen, die bis zuletzt in unseren Gemeinden mitgearbeitet haben

Joachim Müller

+ 22.02.2024

Petra Maack-Wantzen

+ 16.05.2024

Volker Zimmermann

+ 19.05.2024

Joachim Müller dirigierte den Kirchenchor St. Michael Ober-Ingelheim in zwei Perioden von jeweils über 15 Jahren. Dabei war ihm nicht nur die musikalische Qualität ein Herzensanliegen, sondern auch der Zusammenhalt im Chor. Zudem war er viele Jahrzehnte Organist in unseren Gemeinden.

Petra Maack-Wantzen war überzeugt evangelisch und praktizierend katholisch. So brachte sie sich mit ihrem musikalischen Talent in St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim als Organistin und Sängerin im Christian-Erbach-Chor ein. Viele Jahre war sie auch Organistin in St. Paulus Ingelheim-West.

Volker Zimmermann gehörte seit 1991 ununterbrochen dem Verwaltungsrat Gau-Algesheim an und war mit seinem Fachwissen und als Mensch eine große Bereicherung für das Gremium. Zudem war er über 40 Jahre in der Kath. Kirchenmusik Gau-Algesheim aktiv; u.a. auch als Archivar im Vorstand.

Wir sind den Verstorbenen für ihr außergewöhnliches Engagement und ihren Einsatz dankbar. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gebete sind vor allem bei den Familien.

Leitung und Gremien der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim

Keine Chance dem Missbrauch – Schutzkonzept zur Prävention installiert

Im vergangenen Jahr ist in einem breiten Abstimmungsprozess das sogenannte Institutionelle Schutzkonzept (ISK) der Pfarrei erstellt, durch das Bistum Mainz geprüft und schließlich installiert worden. Es definiert vor allem Standards, die verbindlich regeln, wie wir als Pfarrei miteinander umgehen möchten: Wertschätzend, respektvoll und die Entscheidung des anderen abwartend und annehmend.

Mit diesen Grundsätzen erreicht die Pfarrei, dass jeder Mensch selbst die Grenzen von Nähe und Distanz bestimmen kann. Das gilt natürlich vor allem für körperliche Nähe und Distanz, aber auch für verbale „Angriffe“, die ebenso das Potenzial zu Verletzung und Übergriffigkeit haben. Sexualisierte, verbale oder verunglimpfende Gewalt, Machtmissbrauch und Mobbing sind keine Kavaliersdelikte, sondern dürfen in unserem Handeln, Reden und Denken keinerlei Raum und Null-Toleranz haben. Daher verpflichten sich alle Menschen, ob Haupt- oder Ehrenamtliche, auf das ISK und seinen Verhaltenskodex.

Das Konzept ist online einsehbar. Es regelt neben den Grundlagen unseres Handelns auch konkrete Meldewege, Ansprechpersonen und die erforderlichen präventiven Schulungen und Maßnahmen, die in unserer Pfarrei verpflichtend eingehalten werden müssen.



Hut ab!

heißt die neue Spendenaktion des Kirchbauvereins St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim unter der Leitlinie „Spenden mit Spaß“.

Wie jedes Jahr sammelt der Verein zwischen Kerb und Beginn des Advents Geld für das Gau-Algesheimer Familienzentrum mit Kindergarten.

Dieses wird zwar eifrig genutzt, ist aber noch lange nicht bezahlt. Der Kirchbauverein hat die Tilgung eines Kredites über 500.000 Euro übernommen und trägt monatlich 2.080 Euro ab. Diese Summe übersteigt die Mitgliedsbeiträge, deshalb lassen wir uns jedes Jahr ein neues Motto für eine Spendenaktion einfallen. Das diesjährige Symbol ist der Hut. Immer, wenn während der Aktion 100 Euro Spendensumme zusammengekommen sind, wird an den Säulen in der Kirche ein Hut aufgehängt. Aber keineswegs alte Hüte! Vom Kindergarten bis zum Kreis 60 plus greifen fleißige Helferinnen und Helfer zu den Scheren und schneiden viele bunte Hüte aus.

So wird hoffentlich wie jedes Jahr in der Kirche ein buntes Bild entstehen und von der Spendenbereitschaft Zeugnis geben.

Wir sagen jedenfalls schon mal danke und „Hut ab!“ vor allen, die spenden.

Maria Magdalena zu Gast beim Kinderchor von Maranatha

Ein Erfahrungsbericht von Astrid Strack:

Im Gottesdienst war die Möglichkeit angesagt worden, unsere neue Patronin *Maria Magdalena* zu sich nach Hause einzuladen. Spontan meldete ich mich an und tatsächlich konnte ich nach Ostern bereits als Zweite „Maria Magdalena“ bei einem Rentnerehepaar in Gau-Algesheim abholen. Aus einem Kaffeetrinken wurde eine zweistündige Begegnung, wo wir über „Gott und die Welt“ redeten.

In der kleinen Tasche mit einem Bild von „Maria Magdalena“ befanden sich eine ausgearbeitete Andacht für Erwachsene und eine für Kinder. Mein erster Gedanke galt dem Kinderchor von Maranatha und einer Katechese über die Patronin unserer neuen Pfarrei. Die Chorleiterin Susanne Pietruschka war begeistert von meinem Vorschlag und bei der nächsten Chorprobe brachte ich „Maria Magdalena“ in den Emmaussaal nach Wackernheim mit.

Mit biblischen Erzählfiguren, Tüchern und Legematerial ausgestattet, erzählte ich den Kindern von Maria Magdalena. Die Kinder waren mit ganzem Herzen dabei und hatten gute Ideen. Sie wussten unglaublich viel, denn im Kinderchor wird nicht nur gesungen, sondern auch über Jesus und den Glauben gesprochen, eben über „Gott und die Welt“. Am Ende der Stunde trugen sich die Kinder in das Gästebuch ein. Dazu konnten alle Kinder ein Ausmalbild und ein Minikopie von Maria Magdalena mit nach Hause nehmen.



Seit Ostern ist „Maria Magdalena zu Gast“ auf dem Gebiet unserer neuen Pfarrei unterwegs und machte Station bei verschiedenen Gruppen und Privatpersonen. Als Gastgeber holen Sie Maria Magdalena ab – dann darf sie bei Ihnen Gast sein. Nach ein paar Tagen holt der nächste Gastgeber Maria Magdalena ab. Vielleicht ist das eine gute Möglichkeit miteinander in Kontakt zu kommen. Gern kann Maria Magdalena auch Sie zu Hause besuchen! Wir sind gespannt, was für eine Reise Maria Magdalena in diesem Jahr durch unsere Pfarrei unternommen wird. Anmelden können Sie sich über die Website oder über einen Anmeldezettel in den Kirchen oder Pfarrbüros. Ansprechpartnerin: Prisca Etzold-Amling



wir begleiten Sie...

Inh. Christian von Stramberg



&



Individuelle Beratung im Trauerfall
Bestattungen jeder Art
Bestattungsvorsorge

55218 Ingelheim · Altegasse 55
Telefon (06132) 790 200
info@bestattungen-maerz.de

VerORTet und beWEGt

Verbundenheit, Inspiration, Innovation

von Christine Wüst-Rocktäschel

Wohin führt eigentlich der Holzweg? Wo liegt Wolkenkuckucksheim? Gleich neben den böhmischen Dörfern? Und wo genau wächst eigentlich der Pfeffer...? Orte inspirieren Menschen, scheinbar auch zu vielen sprichwörtlichen Redensarten. Schon darin zeigt sich die Vielschichtigkeit von Örtlichkeiten, denn neben einer konkreten territorialen Anzeige stehen Orte bildhaft oft auch für mehr: für Empfindungen, Orientierungen, Irritationen und Erinnerungen. Und: Orte inspirieren!



© Canva Pro

*Verbindendes Element unserer Gemeinschaft ist Gott.
Er baut Brücken zwischen Menschen.*

In unserer Pfarrei finden sich in jeder Gemeinde besondere Orte, Orte der Spiritualität, der Erinnerung, der Gemeinschaft, des persönlichen Gebets, der Stille oder auch des lauten, gesungenen Lobpreises – nicht zuletzt heißt es ja in einem weiteren Sprichwort: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder! Die Orte der Pfarrei sind unterschiedlich, so unterschiedlich wie die Menschen, die sie geschaffen oder geprägt haben. Eine bunte und schöne Vielfalt, lebendig nebeneinander.

Orte verbinden!

Aber es gibt auch solche durchaus realen Orte, die wir gemein haben: Zum Beispiel die Weinberge, die in vielen der Dörfer und Orte unserer Pfarrei eine wesentliche, zumindest ein den Raum prägende Rolle spielen. Auch der Rhein verbindet immerhin Teile der Pfarrei, die einen direkten Zugang zum Fluss haben. Diese realen Plätze und Orte haben wir als Pfarrei tatsächlich gemeinsam, sie verbinden uns, zeichnen uns aus und geben uns Anlass, uns als eine Gemeinschaft zu empfinden, die Gemeinsames hat – wir alle leben in Rheinhessen und damit in einer von Wein- und Obstbau sowie von der Landwirtschaft geprägten Region, die vom Rhein durchzogen ist.

Zuhause ist auch so ein besonderer Ort

Wenn wir uns mit einem Ort auf noch bedeutsamere Art und Weise verbunden fühlen, dann entsteht die Empfindung von Heimat, gekoppelt an einen konkreten Ort. Mit diesem Ort verbinden wir Erinnerungen, häufig positiver Art. Heimat, das ist dann auch der Ausgangspunkt meiner persönlichen Biografie, vielleicht gestärkt durch die Erfahrung von Geborgenheit, Stabilität und Verwurzeltheit.

*Zuhause, das ist da, wo ich
so sein darf, wie ich bin,
wo ich geliebt, akzeptiert,
gewollt und gesehen bin.
Wo meine Seele die Füße
hochlegen kann.*



© Canva Pro

Mit solchen Orten fühlen wir uns verbunden – individuell, aber auch als Gemeinschaft, die Verbundenheit mit einem Ort empfindet. Von solchen Plätzen aus ziehen wir los, um neue Räume zu erobern – denn von der Wurzel kommt die Kraft, die uns auf den Weg schickt. Die Heimat inspiriert uns, loszuziehen und weiterzugehen – Neues zu entdecken.

Durch die Inspiration, aber auch durch das Verbundensein mit Gott entsteht etwas Besonderes, etwas besonders Kraftvolles, Wertvolles, Winnvolles. Immer wieder wollen wir uns voneinander, von besonderen Orten, von unserer Gemeinschaft, von allem, was uns verbindet und von Gott inspirieren lassen, um Neues zu entdecken. Neue Orte und Plätze für jede und jeden und für uns als Gemeinschaft. Bleiben wir neugierig dabei, sie zu entdecken!

*Auch Gott ist Heimat für viele Menschen –
seine Zuwendung, zu ihm zu gehören,
das ist für Glaubende Wurzel und Kraft*



© Canva Pro

Andere Orte

– eine App zum Auftanken

von Stefanie Anders



Wenn wir in die Ferien fahren, bin ich froh über eine App, die uns anzeigt, wann die nächsten Tankstellen bzw. der nächste Rasthof anzutreffen sind. Der Verein „Andere Zeiten e.V.“ hat eine ähnliche App entwickelt, die hilft das innere Energielevel wieder aufzufüllen bzw. die Seele zur Ruhe kommen zu lassen. Sie ist in jedem Playstore zu finden und heißt „AndereOrte“. Dort kann man besondere Orte eintragen, die einem Kraft geben oder nach eben solchen in der Region suchen. Das Schöne daran ist, dass man die Orte auch nach spirituellen Themen gliedern kann. Da gibt es Stille/Frieden, Kraft/Trost oder auch Weite/Aussicht und einige mehr.

Während ich die Orte in dieser App erkunde, fallen mir etliche Orte in unserer Region ein, die man auch dort einpflegen könnte, da wir hier doch wunderschön wohnen. Wenn ich Besuch bekomme, dann staunen viele und empfinden es hier wie „im Urlaub“, auch wenn sie nur kurz zu Besuch sind.

Laden Sie sich die App kostenfrei herunter. Sie können auch selbst Orte eintragen oder mit kurzem Text und Bild an stefanie.anders@bistum-mainz.de schicken. Dann stelle ich die Oasen-Plätze gerne ein.

BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN

Beratung – Begleitung – Vorsorge

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhelmann.de

55218 Ingelheim / Frei-Weinheim - Rheinstraße 205 Tel. 06132 / 84712

55257 Budenheim - Heidesheimer Str. 55 Tel. 06139 / 92990



Mitglied des
Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Mitglied im
Bundesverband des Deutschen
Bestattungsgewerbe e.V.



Mitglied der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Mitglied der
Bestatter-Innung
Rheinhesen

Nachgefragt ...

bei Caroline Gänßler, Leiterin Kita St. Paulus in Ingelheim-West



Frau Caroline Gänßler, Sie arbeiten seit 15 Jahren im pädagogischen Tätigkeitsfeld. Wie entstand Ihr Wunsch nach einer beruflichen Weiterentwicklung zur Kita-Leitung?

Nach meiner Ausbildung und der Erfahrungserweiterung in einer anderen Einrichtung kam ich 2016 zurück in die Kita St. Paulus. Ich übernahm die Gruppenleitung der Vorschulgruppe und merkte, dass mir auch die administrativen Aufgaben Spaß machten. Über ein Fernstudium qualifizierte ich mich im Bereich Kita- und Hortmanagement. Anfang 2019 durfte ich die stellvertretende Leitung übernehmen. Als Frau Papenbreer Ende Januar 2021 in Ruhestand ging, wurde ich in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt, die Kita weiterzuführen. Ich liebe diesem Beruf und begleite die Familien gerne auf diesem Lebensabschnitt.

Unsere Kita St. Paulus zieht bald in das ehemalige Gemeindezentrum ein. Dafür mussten einige Hürden genommen werden. Welche Chancen sehen Sie darin?

Ich und alle in der Kita freuen uns sehr, dass wir wieder Leben in unsere Kirche bringen dürfen. Jeden Tag steigt die Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten. Leider war das Gemeindeleben ziemlich eingeschlafen und wir feierten unsere Feste und Gottesdienste allein. Durch unseren Umzug in das ehemalige Gemeindezentrum und die Nutzung des Kirchraumes wird dieser tolle Ort wieder belebt. Wer weiß, vielleicht entsteht hier eine Begegnungsstätte für Familien und Menschen aus dem Umfeld. Das würden wir uns sehr wünschen.

Sie arbeiten in einer katholischen Kita und sind somit schon an und für sich ein besonderer Kirchort in unserer Gemeinde. Welche Glaubensinhalte vermitteln Sie schon nebenbei im Alltag? Was macht Ihnen persönlich dabei besonders viel Freude?

Unsere Grundhaltung in der Kita ist sehr durch das christliche Menschenbild geprägt. Wir nehmen wir jede*n so an, wie er ist, ganz egal welche Herkunft oder Religion diese*r hat. Die christlichen Werte wie zum Beispiel Respekt und Toleranz gegenüber anderen, Nächstenliebe und Fürsorge sind Grundpfeiler unserer Arbeit. Natürlich ist uns die Glaubensvermittlung wichtig: dabei gibt es verschiedenste Einheiten im Kita-Alltag. Die Bibelstunde etwa wird von Gemeindereferentin Stefanie Anders pastoral begleitet. Unsere Feste und Gottesdienste im Jahreskreis werden im Vorfeld mit den Kindern thematisch aufgearbeitet und vorbereitet. So können die Kinder immer aktiv daran teilhaben und mitwirken. Mir machen die kleinen Einheiten besonders Freude, wenn man die Kinderaugen durch das gemeinsame Erleben zum Leuchten bringt.

Auch für benachteiligte Kinder machen Sie sich stark. Welche Schwerpunkte setzen Sie hierfür in Ihrer Kita?

Wir haben in unserer Kita eine sehr gemischte Klientel und das macht unser miteinander so bunt. Wir achten darauf das kein Kind durch fehlende finanzielle Mittel benachteiligt und ausgeschlossen wird. Wir schaffen für alle Kinder die Möglichkeiten, an verschiedene Aktionen und Exkursionen teilzunehmen. Auch unser Miteinander ist von Wertschätzung geprägt, dadurch fühlen sich die Eltern sicherer und sprechen uns an, wenn Sie Hilfe benötigen.

Wenn Sie nicht gerade für die Kita in Aktion sind, was oder welcher Ort macht Sie glücklich?

Momentan bin ich fast rund um die Uhr für die Kita tätig. Dies erfüllt mich auch mit Glück. Wenn ich die Umbaumaßnahmen im ehemaligen Gemeindezentrum begleite und das neue Entstehen sehe, freue ich mich auf die kommende Zeit. Ich freue mich sehr dieses ungewöhnliche Projekt „Kita in Kirche“ begleiten und mitgestalten zu dürfen. Mein ganz besonderer Ort wird der Bewegungsbereich sein, der in einem Teil des Kirchraumes eingebettet sein wird.

Raum für Neues!

Jede Kirche, so erleben es vermutlich viele Menschen, ist ein ganz besonderer Ort. Kirchengebäude sind häufig aufwändige architektonische Schmuckstücke, haben historischen Wert oder werden als spirituelle Räume der Besinnung und Stille erlebt. Dass Kirche aber auch als Institution oder Pfarrei als ein besonderer Raum erlebt wird, dazu bedarf es sicherlich generell kreativer Ideen und immer mal wieder angepasster Angebote. Manchmal darf es aber auch mal was ganz Neues, was Innovatives sein – wir wollen Raum schaffen für Neues, das zu etwas Besonderem werden darf!

Medienkirche Sporkenheim: Rastplatz für die Seele

Im Laufe des Sommers wird die kleine Kirche zu einer so genannten Medienkirche. Hinter diesem Titel steckt ein technisches Konzept, nämlich die Ausstattung des Kirchenraumes mit Licht- und Tontechnik sowie einem Bedienterminal, das es Besucher*innen ermöglicht, textliche Impulse, Musik und Illumination des Kirchenraums selbst zu wählen und zu steuern. So entsteht in der Kirche ein Rastplatz für die Seele – ein besonderer Ort, an dem man ausruhen, die Seele baumeln lassen, auftanken und dann gestärkt weiterziehen kann. Die Idee zu dieser Nutzung des Kirchenraums kam von Barbara Holtmann, Sporkenheim. Sie leitet das Projekt, dessen Potenzial auch vom Bistum gesehen und im Rahmen der Innovationsförderung unterstützt wird. (CWR)



© Michael Schadt

St. Michael Ober-Ingelheim: Orientierte Versammlung

Im Oktober 2019 startete die Umgestaltung der Barockkirche in eine „Orientierte Versammlung“. Seit kurzem sind die neuen Stühle eingetroffen, so kann nun noch besser die Idee hinter dem Projekt verstanden werden: Auch zu Hause sitzen alle rund um den Tisch, so auch hier – mit dem Unterschied, dass eine Seite des Tisches scheinbar nicht besetzt ist: Hier ist Gottes Platz. Je nach Gottesdienstsituation wenden sich die Mitfeiernden dem Hochaltar, dem Ambo, dem Altar, dem Vorsteherstuhl oder der Gemeinschaft zu. Alle zwei Wochen wird hier die Vorabendmesse gefeiert, kommen Sie und nehmen Sie Platz an Gottes Tisch. (GW)



© MMI

ab
1. Januar 2023 in
neuen Büroräumen

Prof.-Karl-Bohland-Straße 9
55262 Heidesheim

1972
50
2022

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

Meisterbetrieb seit 1972

- Fliesenarbeiten auch im XXL-Format
- Mosaik-, Platten- und Natursteinarbeiten
- Balkon- und Terrassen mit Outdoorkeramik
- Badsanierung komplett aus einer Hand inkl. Trockenbau, Verputz- u. Estricharbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fotorealistiche 3D-Bad-Planung

Tel.: 06132. 56 105 • www.Fliesen-Steinbach.de

St. Georgskapelle

von Berthold Birringer

Wer kennt sie nicht? Man fährt mit dem Auto auf der A60 von Bingen Richtung Mainz. Auf der Höhe der Raststätte Heidenfahrt liegt sie auf der rechten Seite zwischen Obstbäumen in den Feldern. Die St. Georgskapelle in Heidesheim. Viele kennen die Kapelle aus dieser Perspektive, waren aber noch nie vor Ort.

Aber wie fing alles an? Um 40 n. Chr. errichtete eine romanisierte Keltenfamilie eine Villa Rustica, also einen römischen Gutshof. In den Wirren der Völkerwanderungszeit im 5. Jahrhundert ließen sich 200 Jahre später fränkische Siedler in den stattlichen Überresten nieder. Sie bestatteten ihre Toten in den Ruinen und errichteten im Laufe des 8. Jahrhunderts eine Kapelle. Bis ins 10. Jahrhundert nutzte die junge Christengemeinde die Kirche auch als Bestattungsraum, bis um 950 die Ostwand der nun zu kleinen Saalkirche durch den noch heute sichtbaren Chorbogen und eine abschließende Apsis ersetzt wurde. Mit der neuen, St. Georg geweihten Kirche erhielt die Gemeinde bis zum Bau der Kirche auf dem Dimberg um 1300 ihre erste Pfarrkirche.



© Rainer Oppenheimer

So blieb die Kapelle erhalten und wurde wiederholt restauriert, bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Allgemeine Gleichgültigkeit, Vernachlässigung und Vandalismus hatten seitdem erschreckend deutliche Spuren hinterlassen, und der damalige Pfarrer wartete auf die beim Bischöflichen Ordinariat beantragte Abbruchgenehmigung dieses „ruinösen, unnützen Gebäudes“. Im Jahr 1984 gründeten 20 Heidesheimer*innen einen Förderverein mit dem Ziel, die Geschichte dieses historischen Gebäudes vor Heidesheim zu erforschen, die erste Pfarrkirche der

Gemeinde in einen baulich würdigen Zustand zu bringen und sie in das Gemeindegesehen zu integrieren.

Vor der geplanten Renovierung der Georgskapelle nutzte die archäologische Denkmalpflege die Gelegenheit, den Untergrund der Kapelle zu erforschen. Die Grabungen bestätigen, dass die Kapelle auf Fundamenten eines römischen Vorgängerbauwerks errichtet wurde.

Dass die öffentliche Wertschätzung für das älteste und bedeutendste Gebäude in Heidesheim seither beständig wächst, ist vor allem dem Förderverein St. Georgskapelle Heidesheim e.V. zu danken. Er setzte sich seit dieser Zeit mit Hilfe der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Landesamt für Denkmalpflege) und des Bischöflichen Ordinariats Mainz für die Wiederherstellung des Baus ein, wodurch sich die Kapelle heute innen und außen in einem ihrer Bedeutung angemessenen Zustand befindet.

Darüber hinaus beteiligt sich der Verein an dem Arbeitskreis Regionalparkideen, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, eine „Römerroute“ in einem zukünftigen Regionalpark Rheinhessen ins Leben zu rufen, also einem eigenständigen Erlebnisraum mit eigenem und unverwechselbarem Profil in der Kulturlandschaft Rhein-Main.

Am Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 8. September ist die Kapelle von 12 bis 16 Uhr für Besucher*innen geöffnet. Weitere Informationen auf der Homepage der Pfarrei:



Adam-Elsheimer-Weg

von Hajo Stenger

Was sind eigentlich besondere Orte? Die Antwort dürfte sehr vielfältig sein. Es sind zumindest bestimmte Orte, die etwas Besonderes bieten. Diese können in einem Haus, in der freien Natur liegen, eigentlich überall. Von diesen Orten sollte aber ein Impuls an mich ausgehen, der mich irgendwie anregt, zum Nachdenken bringt, der mich bewegt, also aus dem Hier und Jetzt in eine andere Bewusstseinsphäre versetzt. Selbstverständlich denkt man als Christ da zunächst an einen Kirchenraum, von dem diese Fähigkeit in besonderer Weise erwartet. Gottes Schöpfung, Gottes Natur bietet vielfältige Ansätze. Kunstwerke, speziell religiöse leisten dazu einen unschätzbaren Beitrag. Und wenn diese Kunstwerke in der Natur ausgestellt sind, können sie hundertfache Anregungen hervorrufen.

In der Gemeinde Elsheim ist vor kurzem ein solcher unschätzbare Impuls entstanden: Der Adam-Elsheimer-Weg, der oberhalb des Ortes sechs Kilometer durch die Weinberge geht und einen Blick in das schöne Rheinhessen, das Selztal bis hin zum Donnersberg und östlich bis zu der charakteristischen Skyline nach Frankfurt führt. An zwölf Stellen befinden sich an dieser Wegstrecke Bildtafeln mit Gemälden des bedeutenden Barockmalers Adam Elsheimer, dessen Verfahren mit Sicherheit aus dem Selztal, aus Elsheim stammen.

Adam Elsheimer, der 1578 in Frankfurt geboren wurde und in Rom im fast jugendlichen Alter von 32 Jahren verstarb, hat in seinen Werken, die er auf relativ kleinen, versilberten Kupfertafeln angefertigt hatte, zwei Sujets: griechisch-römische Mythologie und christliche Glaubenswelt. Es war freilich verständlich, dass ein in Rom lebender Künstler sich mit der Glaubenslehre auseinandersetzt. Elsheimer war zwar zunächst in Frankfurt als Protestant getauft worden, hat aber dann in Rom die katholische Glaubenslehre angenommen. Ob dies eine pragmatische Entscheidung war, erübrigt sich.

Auf den in den Weinbergen ausgestellten Tafeln sind jeweils ein Bild mit kurzer Beschreibung und Kommentar zu diesem Bild zu sehen. Auf dem Weg sind zwei bemerkenswerte Rastpunkte: der Tisch des Weines und der Adam-Elsheimer-Platz. Hier kommt zum Bilderlebnis noch die Möglichkeit des Weingenußes.

Weiterführende Informationen

Homepage:


adam-elsheimer-initiative.de

Buch: Adam Elsheimer. Spurensuche im Selztal. 12 € erhältlich unter drhajosten-g@gmx.de oder Tel. 06136 1578.

Bei Interesse organisiert der Autor auch Gruppenwanderungen mit kleiner Weinverkostung.



© Adam-Elsheimer-Initiative



**Vier Gemeinden
Eine Pfarrei
Überall willkommen
Generationen vereint**

Suche

Viele Wege

Welchen gehen?

Viele Türen

Welche öffnen?

Viele Fragen

Welche Antwort?

Viele Menschen

Wem vertrauen?

Viele Orte

Welchen wählen?

Viele Veränderungen

Welche Sicherheit?

Was möchte ich?

Wohin gehe ich?

Auf wen setze ich?

Leben

Frische Erde
Neue Saat
Leben keimt
Früchte wachsen

Große Räume
Kleine Orte
Bekanntes
Verborgenes

Gottes Geist
Wirkt
Lebt
Bewegt

Menschen
Bewegen sich
Zueinander
Miteinander
Füreinander

Dort
Wo Frieden ist
Wo Freude entsteht
Wo Hoffnung trägt
Wo Liebe lebt

Mach dich auf die Suche
Geh und finde
Lass dich bewegen
Gott geht mit –
Dein Herz führt

Erstkommunion 2024

Der Himmel strahlte an den Tagen im April, an denen in unserer Pfarrei Erstkommunion gefeiert wurde. Insgesamt 150 Kinder aus unseren vier Gemeinden waren seit November gemeinsam auf dem Weg, um sich auf diesen großen Tag vorzubereiten. Durch Groß- und Kleingruppentreffen, Plus-Angebote und das Feiern von Gottesdiensten wurde die Gemeinschaft gestärkt und mit viel Freude gefüllt. Anhand der Themenfelder Jesus, Eucharistie und Versöhnung haben die Kinder den Glauben entdeckt, sich darüber ausgetauscht und die Freundschaft mit Jesus lebendig werden lassen.

Die Erstkommunionogottesdienste selbst waren durchweg geprägt von einer spürbaren Freude. Jedes Kind hatte im Gottesdienst eine Aufgabe, um zu zeigen, wie wichtig jede und jeder einzelne für unsere Gemeinschaft um Jesus ist.

Wir gratulieren Euch, liebe Erstkommunionkinder 2024 noch einmal ganz herzlich und freuen uns, dass Ihr die Pfarrei mit so viel Freude und Lebendigkeit füllt. (Ann-Katrin Klumb)



Gemeinde „Selztal“: Festgottesdienste am 7. und 14. April jeweils um 10.30 Uhr in St. Johannes Evangelist Großwinternheim

- Sharbel Alrashid
- Julian Becker
- Johanna Dannegger
- Florentine Dorf
- Lias Eppard
- Tilman Ertl
- Levi Fiorentino
- Melina Fuidl
- Jonas Glöckner
- Paul Haupt
- Lisa Hees
- Nika Hardiman
- Anni Kallert
- Jan Kaunat
- Eleni Kless
- Julius Mangold
- Fleur Oudot
- Luca Peil
- Hanna Scheffler
- Klara Schmelzer
- Lucia Schmelzer
- Lina Schwab
- Luis Trebbien
- Noah Winkler



Gemeinde „Rund um den Jakobsberg“: Festgottesdienst am 7. April um 10.30 Uhr in St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim

- Georg Anders
- Lilly Marie Aurin
- Zunuo Badong
- Tobias Bauer
- Ida Beaury
- Johannes Becker
- Frieda Bellenbaum
- Rebeka Bertalan
- Catrina Besant
- Mats Jakob Blum
- Max Chladek
- Violetta Demin
- Martha Isabella Engel
- Antonia Feiert
- Adrian Flashaar-Bloedorn
- Emma Friedl
- Sophie Maria Haidn
- Finn Mattis Hassemer
- Lean Hassemer
- Marta Hemmes
- Louise Herz
- Karl Hilsbos
- Johanna Hochthurn
- Jakob Hucklenbroich
- Lennard Kaiser
- Paula Katharina Keller
- Linus Kobsa
- Aurélie Sophie Krause
- Romano Kuhl
- Mara Luckas
- Niklas May
- Ella Medinger
- Paul Pierry
- Nick Bennet Pöller
- Tim Rohleder
- Emma Sarg
- Juliane Sartorius
- Ella Schmitt
- Sophie Schröder
- Emmanuelle Selbach
- Emi Straßburger
- Theo Weber
- Lion Weis



**Gemeinde „An den sieben Quellen“:
Festgottesdienst am 14. April um 10.30 Uhr
in St. Philippus und Jakobus, Heidesheim**

- Jana Mia Arnold
- Marcel Bolechowicz
- Thea Frohnweiler
- Niklas Göllnitz
- Letizia Guida
- Maximilian Hach
- Louisa Hackermüller
- Mila Holzer
- Oscar Kahl
- Daniele Lardizzone
- Laurinda Isabel Martins Ferreira
- Mia Joleen Mirrione
- Yannick Pack
- Mario Sagadin
- Luan Schmaus
- Noe Schmitt
- Lena Schnitzler
- Johannes Schnürer
- Nela Sunjic
- Maximilian Szczepaniak
- Luis Tränker
- Emily Wallenstein
- Mara Weingärtner
- Tom Julian Widura
- Emma Widura
- Emilia Wright
- Valentina Elisabeth Wünsch
- Ben Jerome Zimmermann



**Gemeinde „Ingelheim“:
Festgottesdienste am 6. April um 9.30 Uhr und
11.30 Uhr in St. Michael, Ober-Ingelheim und
um 11.30 in St. Remigius, Nieder-Ingelheim**

- Cesar Alesa
- Amelie Irmi Baldinov
- Gustav Bellhäuser
- Jaron Binnefeld
- Sophie Pia Bos
- Bennet Brandmüller
- Niklas Brodmann
- Chiara Maria Chierchia
- Jonas Dreßler
- Amalia Mariel Ellard
- Lily Paloma Ellard
- Simon Erazi Berczely
- Lea Ernsting
- Maria Regina Eschborn
- Laura Elisa Eschborn
- Elora Greiche
- Josefa Groll
- Clemens Grüger
- Maria Luisa Gundlach
- Nathalie Heine
- Katharina Heine
- Balian Henniges
- David Maximilian Huber
- Felizitas Junginger
- Leopold Matthias Klos
- Simon Valery Krähmer
- Dilara Sandra Kuhl
- Giuliana Ursula Kuhl
- Mats Lauterbach
- Carl Lorenz
- Benno Müller
- Kiara Müller
- Maja Peters
- Matthias Raabe
- Jonathan Reinmuth
- Paula Matilda Roos
- Jadzia Tyra Schätzl
- Anna Schellenberg
- Joel Scholtzysek
- Philine Schröder
- Natan Stelmach
- Felix Maximilian Stritter
- Tayo Vu
- Leonard Weinekötter
- Amalia Eleonora Weinz
- Elisabeth Emilie Werner
- Lasse Wünschig
- Colin Zenzen
- und sechs weitere Kinder





Lichtbildervortrag über Madeira

Die rund 20 Senior*innen beim Barthel-Café im Christoph-Nebel-Haus in Schwabenheim lernten am 8. Mai die Insel Madeira kennen. Reinhold Sproll entführte die Gäste auf das portugiesische Archipel im weiten Atlantik. Eine große Landkarte veranschaulichte die Lage der Orte. Danach stellte ein Kurzfilm viele Sehenswürdigkeiten vor. Die Senior*innen zeigten von Beginn an lebhaftes Interesse an der berühmten Blumeninsel. Der Nachmittag klang mit Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen aus. Die Geburtstagskinder wurden mit einem Ständchen und Sekt geehrt. Manche bedauerten, dass sie es noch nicht auf diese „Trauminsel“ geschafft haben. (Reinhold Sproll)

Großes Gebet im Welzbachtal

Traditionell wird am 1. Sonntag im März im Welzbachtal das Große Gebet gefeiert. In diesem Jahr fand der feierliche Gottesdienst am 3. März in Ober-Hilbersheim statt. Anstelle mehrerer Gebetsstunden fand im Anschluss an die Messfeier eine eucharistische Anbetung statt. Der Gebetssonntag fand am Nachmittag seinen Abschluss in Appenheim. In der Kirche St. Michael feierten die Erwachsenen eine Vesper, die den „Frieden“ zum Inhalt der Texte hatte. Die Kinder trafen sich im benachbarten Pfarrsaal zur Kindervesper. Dort war die „Liebe“ Inhalt der Gespräche, Lieder und Tänze. Im Anschluss luden die Kinder mit selbstgebackenen Waffeln, Kaffee und Kakao zum Verweilen ein. (Judith Bous)



Benefizkonzert für das Haus St. Martin

Am 3. Mai fand, ehrenamtlich organisiert von Roswitha Rühl und Ruth Müller in Kooperation mit der Gemeindec Caritas/youngcaritas des Caritasverbandes Mainz e.V., ein Benefizkonzert für das Haus St. Martin in Nieder-Ingelheim statt. Beide Frauen waren nach einem Besuch in der Einrichtung für schwerst- und mehrfachbehinderte Kinder in Ingelheim so beeindruckt von der Arbeit, die dort geleistet wird, dass sie mit dem Vorschlag eines Benefizkonzertes an den Leiter des Hauses, Daniel Krudewig, herantraten. Konstatin Wegner (Orgel), Bernhard Kühn (Geige) und Bastian Ruf (Blockflöte) spielten verschiedene Stücke. Aufgelockert wurde das Programm durch verschiedene Texte, gelesen von Jennifer Ruf zum Thema „Frieden“. Am Ende waren alle Besucher*innen noch in die Oase im Garten des Hauses St. Martin zu einem kleinen Umtrunk eingeladen und Daniel Krudewig wurde eine Spende von 400 Euro, die durch das Konzert zusammengekommen waren, überreicht. (Roswitha Rühl)

„Ein Herz für den Nächsten“

Im ökumenischen Kindergottesdienst am 2. Juni in Schwabenheim überlegten „Mathilda“ und „Martin“ gemeinsam mit den Kindern und Eltern, wer denn mein Nächster sein könnte und was Jesus damit gemeint haben könnte, dass wir ein Herz für diesen haben sollen. Schnell wurden die Ideen und Gedanken kreativ umgesetzt. Am Ende verabschiedete sich „Mathilda“, da sie ab August einen neuen Einsatzort hat. Dank Anja Dannegger kann das Projekt des ökumenischen Kindergottesdienstkreises auch weiterhin ökumenisch gestaltet werden. Der nächste Gottesdienst ist am 22. September um 10:30 Uhr in Schwabenheim. (Simone Biegner)



Christi Himmelfahrt

Zum zweiten Mal feierten wir einen Open-Air-Gottesdienst im Hof des Gemeindezentrums St. Nikolaus in Frei-Weinheim. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir unter Mitwirkung der Pfadfinder den Gottesdienst, bei dem Jürgen Heckmann den musikalischen Part übernahm und mit der Gitarre zum Mitsingen motivierte. Im Anschluss lud das Orgateam zum Verweilen ein, um bei Würstchen, Getränken, Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen – alles auf Spendenbasis. Der Erlös in Höhe von ca. 450 Euro ging an das Caritas-Haus St. Laurentius in Frei-Weinheim. (Barbara Rosebrock)



Männerfahrt zur St. Kilians Whisky Destillerie

Nach längerer Zeit (Corona-Pause) war es am 6. April wieder soweit. Mit unserem bewährten Buspartner, reisten 48 jung gebliebene Männer, im Alter von ca. 30 bis 80 Jahren, zur Whisky-Brennerei St. Kilian und nahmen an der zweistündigen Fasserbrennerei-Tour teil. In der von Peter Henrich bzw. Michael Elsen initiierten und von Uwe Gemoll sowie Jürgen Watzel vorbereiteten Busfahrt, stand die Reifung des Whiskys im Fass im Fokus. Verkostet werden konnten bei der Führung vier verschiedene St.Kilian Produkte, die, neben anderen Whiskys, beim abschließenden Besuch des Destillier-Shops auch käuflich erworben werden konnten. Abschließend wurde in Obernburg eingekehrt, um dann bei guter Stimmung in die Heimat zurückzukehren. Das nächste Ziel steht bereits fest. Am 12. Oktober planen wir eine Fahrt zur Völklinger Hütte. (Jürgen Watzel)



„92.257 km an einem Abend“

Die Katholische Kirchenmusik Gau-Algesheim veranstaltete traditionell am Palmsonntag ihr Jahreskonzert und begab sich mit den Besucher*innen auf eine musikalische Weltreise mit interessanten Orten und Stationen. Die Reise, geleitet von Arnaud Meier, startete in Gau-Algesheim mit dem „Laurentius Marsch“, führte weiter über die Balkanregion, die Mittelmeerregion, Belgien, England, Luxemburg und New York. Mit einer Eigenkomposition des Dirigenten Arnaud Meier „Allers-Retours Alsace Bossue-Pérou“ verabschiedete sich das Orchester nach bereits 75.073 zurückgelegten Kilometern in die Pause. Anschließend

präsentierte das Ausbildungsorchester sein Können, bevor es mit dem aktiven Orchester mit „Caravan“ (Duke Ellington/ Juan Tizol) ein gemeinsames Stück zum Besten gab. Nach weiteren Stationen im Grand Canyon, in Argentinien, Böhmen und Mexiko endete die Reise nach „92.257 km an einem Abend“ schließlich wieder in Gau-Algesheim mit einer von Arnaud Meier geschaffenen Neuauflage des Gau-Algesheimer Lieds. (KKM Gau-Algesheim)



Maiandacht – ein Herz für dich

Bei den Maiandachten in den Seniorenpflegeheimen sprechen die vertrauten Marienlieder und Gebete besonders an. Oft sind die früher auswendig gelernten Lieder und Gebete bei Menschen mit und ohne demenziellen Erkrankungen mit einem Mal wieder präsent. Dieses Jahr ging es um Maria als Mutter. Nach weiteren bekannten Liedern bekam am Ende jede*r Gottesdienstbesucher*in ein Papierherz – mit dem Vorschlag, es weiterzugeben an jemanden, den man mag. Es war anrührend zu sehen, wie z. B. bei der demenzfreundlichen Andacht in der Kapelle des Albertusstift die Herzen an Verwandte oder untereinander weitergegeben wurden. (Prisca Etzold-Amling)



Ein Samstag voller Gesang

An einem Samstag im Mai trafen sich etwa 30 lernwillige Sängerinnen (und anfangs ein Sänger!) im Familienzentrum Gau-Algesheim, um gemeinsam zu singen. Zunächst nichts Ungewöhnliches, allerdings handelte es sich hier um einen Workshop für Chorsänger*innen, von denen sich zuvor nur wenige kannten, die aber während des Tages zu einem Klangkörper zusammenwachsen wollten, denn: abends waren sie für die musikalische Begleitung der Wortgottesfeier fest eingeplant. Marina Herrmann, die als Gesangspädagogin zu diesem Workshop eingeladen hatte, war zuversichtlich – zu Recht, wie sich herausstellte: Bei der abendlichen Wortgottesfeier war zu hören, dass die Teilnehmerinnen mit intensiver Probenarbeit zu einem eindrucksvollen Klangkörper zusammengewachsen waren. (Verena Große Liesner; Foto: Marina Herrmann)



Kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Elshem

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ursula Gerster und einem kleinen Gebet, gesprochen von Altpräses Pfarrer Markus Warsberg, wurde gemeinsam den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Jahresbericht und Kassenbericht wurden verlesen; der gesamte Vorstand konnte entlastet werden. Als wichtigster Tagespunkt stand nun die Wahl des Vorstandes an: Wieder in ihrem Amt bestätigt wurden die 1. Vorsitzende Ursula Gerster, die 2. Vorsitzende Hiltrud Eppelmann, Kassierer Fritz Sinock, die 1. Schriftführerin Alexandra Stabel, Notenwartin Mechthild Stenger sowie die Beisitzerinnen Manuela Eppelmann und Gabriele Langer. Neu in den Vorstand kamen als 2. Schriftführerin Klaudia Neumann und Beisitzer Klemens Müller hinzu. Dirigent Andreas Beralli und Präses Pfarrer Feuerstein vervollständigen Kraft ihres Amtes den Vorstand. (Alexandra Stabel)

Gelebte Ökumene im Selztal

Tradition ist es schon seit einigen Jahren – die ökumenische Pfingstwoche im Selztal. In diesem Jahr ging es um die Frage: „Wie kann Kirche für mich Heimat sein?“ Das Thema entwickelte sich aus Gesprächen rund um die Situation der beiden Kirchen: Die Zusammenlegungen zu Nachbarschaften und die Fusion zu Großpfarreien bringen vielfältige Herausforderungen mit sich. Im Rahmen der Pfingstwoche fanden fünf Abende statt, in denen Menschen als „Glaubenszeugen“ über ihre Vorstellung und Erfahrungen von Heimat in beeindruckender Weise gesprochen haben. Zwischen 35 und 50 Menschen haben täglich an den Gottesdiensten teilgenommen. „Es war so richtig spannend, wie eine Serie und man war schon auf den nächsten Abend gespannt, wie es weitergehen wird“, so berichtete eine Gottesdienstbesucherin. Rundum eine gelungene innovative ökumenische Veranstaltung! (Doris Brunn)



Scheck für KKM Welztachtal

In der Eucharistiefeier am Ostermontag überreichten Birgit Gresch und Judith Bous vom Förderverein der kath. Gemeinde Ober-Hilbersheim einen Scheck über 1000 Euro an die Vorsitzende der KKM Welzbachtal, Regina Bieser, mit den Worten: „Es ist unser aufrichtiger Wunsch, dass die Jugendlichen hier in der Gemeinde eine musikalische Ausbildung erhalten und sich in der Kirchenmusik engagieren. Die heutige Spende symbolisiert nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch die Wertschätzung und Anerkennung für die wichtige Arbeit, die in der Katholischen Kirchenmusik Welzbachtal geleistet wird.“ Das Geld stammt aus dem Erlös des Kuchen- und Brezelstandes vom Weihnachtsmarkt 2023 in Ober-Hilbersheim. (Birgit Gresch / Foto: Katharina Theiß.)

Neues von der kfd

Nach einer stimmungsvollen Adventsfeier in der Brunnenstube im Dezember 2023 trafen sich die kfd-Frauen erneut zum Neujahrsfrühstück im Januar 2024. Im Anschluss an die Messe stießen die Frauen auf das neue Jahr mit Sekt und Orangensaft an. Begleitet von guten Wünschen und dem Vorsatz, keine Vorsätze zu haben, verging die Zeit bei Kaffee, Tee, Brot, jgBaguette, Blätterteigstangen, Lachs, Mett, Wurst- und Käseplatte, Spundekäs, gefüllten Eiern, Datteln im Speckmantel – und natürlich guten Gesprächen – wie im Fluge. Am Ende gab es noch Informationen zu kfd-Terminen (Kreppelfrühstück am 7. Februar, Frühstück alle 14 Tage nach der Messe) und durch die Hilfe vieler fleißiger Hände war die Brunnenstube in „Nullkommanix“ wieder aufgeräumt. Zum Abschluss saßen die Anwesenden bei Bowle und Snacks in schwesterlicher Gemeinschaft beisammen. (Sabine Giese-Eichhorn)



Wer singt, betet doppelt

Im Februar hatten der Chor Klangfarben und der Kirchenchor St. Philipus und Jakobus zu einem Abendlob in die Kirche in Heidesheim eingeladen.

Musikalisch unterstützt wurden die Chöre durch eine Gruppe von Instrumentalisten, bestehend aus Esther Steinborn (Oboe), Dirk Wriedt (Flügelhorn), Christopher Steiner (Cello), Franziskus Barthelmes (Fagott), Stephan Hesping (Gitarre) und am Klavier unser gemeinsamer Chorleiter Andreas Hesping-Barthelmes. Texte, die die gesungenen Worte vertieften und ergänzten, stellten Regina Ley, Sabine Heigert-Wriedt und Karin Willeby zusammen. Die Chöre und Instrumentalisten hatten nicht zu einem Konzert eingeladen, sondern zu einem Gottesdienst mit dem zentralen Thema „Stark wie der Tod ist die Liebe“, Dieses Zitat ist dem Hohen Lied des Alten Testaments entnommen. Was damit gemeint ist, wurde klar, als der Chor sang: „Weder Tod noch Leben trennen uns von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist.“ Dass wirklich alle, die singen, doppelt beten, wurde beim abschließenden Lied besonders deutlich. In Worten und in der Sprache der Musik erlebten wir intensiv, „bei Gott aufgehoben“ zu sein. Sänger und Gläubige verließen danach still und gestärkt die Kirche. (Karl-Heinz Groß)



Besuch in Autun

Die Freundschaft zwischen der Chorale l'Aubade, Autun, und der Ingelheimer Kantorei besteht bereits seit Jahrzehnten. Nach einigen Jahren Pause folgte die Ingelheimer Kantorei mit ihrem Leiter, Thomas Höpp, der Einladung aus Autun im März zu einem kurzen, aber intensiven Besuch. Unsere Gruppe bestand aus 27 Teilnehmer*innen, die losfuhren, um die alten Bekanntschaften aufleben zu lassen und neue zu knüpfen. Marie Françoise Strasberg, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees in Autun, Cathy Nicolao, erste Beigeordnete, und Gauthier Gimenez, Beigeordneter Kultur, hießen alle willkommen. Am nächsten Abend folgte ein Konzert in der Kirche St. Jean mit beiden Chören. Der Auftritt der Chorale l'Aubade wurde durch ein gemeinsames Lied in französischer Sprache abgeschlossen, der Auftritt der Ingelheimer Kantorei durch ein gemeinsames Lied in deutscher Sprache. Den Mittelteil des Konzerts gestalteten Thomas Höpp an der Orgel und seine Frau, Katrin Gietl, Solosopran. Begeistert von der Gastfreundschaft der Menschen in Autun und hoffen alle auf einen Besuch der Chorale l'Aubade in Ingelheim 2026. Die Ingelheimer Kantorei ist offen für neue Mitglieder, die Lust auf klassischen Chorgesang haben. Proben jeweils freitags um 20 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus in Frei-Weinheim. (Gabriele Thomas)

© Paul Johannes Siegrist



„Der Herrgott muss ein Biker sein“



v.l.: Udo Gruber („Heavens Angles“), Sophie Born, Axel Hagebölling (Fahrradwerkstatt), Eva-Maria Hartmann (VIS).

Weit über 100 Biker und Angehörige waren zur Andacht an Christi Himmelfahrt nach Heidesheim gekommen. Mit Gebeten und Impulsen wurde auf die Freuden und Gefahren in der bevorstehenden Saison eingestimmt, begleitet immer wieder durch die ansprechenden Gesänge des Chors Klangfarben, von den Besuchern mehrfach mit Applaus und Lob bedacht. Unter dem Motto „Biker für Biker“ wird die Kollekte zur Unterstützung der örtlichen ehrenamtlichen Fahrradwerkstatt verwendet. Nach dem Gottesdienst schritt Sophie Born segnend durch den Kirchgarten, der diesmal kaum ausreichend Platz für die vielen Maschinen bot, einige standen bis auf die Straße. Frisch gesegnet ging es danach zur gemeinsamen Ausfahrt durch schöne Landschaften, angeführt von Arno Kohl, nach Niederhausen. (Holger Lichtl)

„Hinfallen – Aufstehen – Krone richten – Weitergehen“

Ein scherzhaft gemeinter guter Ratschlag – Thema der Fastenimpulse 2024? Fastenzeit gemeinsam und bewusst erleben, sich den Herausforderungen unserer Zeit stellen, unser Handeln hinterfragen, Denkanstöße für unser christliches Leben im Alltag finden, sind die Ziele der Angebote, die das Liturgie-Team Heidesheim/Wackernheim seit Jahren erarbeitet. An fünf Freitagen wurde in meditativen Impulsen darüber nachgedacht, dass uns durch die Taufe eine besondere Königswürde geschenkt wurde. Diese verleiht uns Kraft und Halt in allen Lebenssituationen, fordert aber auch eine besondere Verantwortung im Umgang mit unseren Mitmenschen und der Schöpfung. In der Ölbergstunde am Gründonnerstag, die wir als „Nacht der verlöschenden Lichter“ beginnen, wurde das Thema Würde/Krone/Dornenkrone „Damals-Heute“ vertieft und reflektiert. Musikalisch untermalt durch Musiker*innen unter Leitung von Andreas Hesping-Barthelmes, entstand eine sehr emotionale Atmosphäre. Am Karfreitag lud eine große aufgehängte Dornenkrone zum Nachdenken ein, die sich in der Osternacht zur Königskrone wandelte. (Lit.- Team)



Ministrant*innen unterwegs

Im Rahmen der **Seligenstädter Wallfahrt** kommen Ministrant*innen des Bistums zusammen, um zu beten, zu spielen und Gemeinschaft zu spüren. Mit 13 Messdiener*innen war unsere Pfarrei dabei. Am Freitagabend gab es eine Lichterfeier in der Basilika: Im Licht vieler Kerzen und durch eindrucksvolle Gesänge und Texte fand der Tag einen bewegenden Abschluss. Beim traditionellen Fußballturnier ging es mit viel Fairness und Spaß auf den Platz. Im Anschluss fand ein Jugendgottesdienst in die Basilika statt. Hier war Thema, wie wir in der heutigen Zeit Zeugnis über unseren Glauben geben können und welches große Glaubenszeugnis die Minis durch ihren Dienst immer wieder geben. Am Sonntag ging es früh los, um rechtzeitig in die Ministrantengewänder zu schlüpfen und die Kohlen für die Weihrauchfässer anzuzünden. Nach einem eindrucksvollen Gottesdienst ging es dann in einer Prozession durch Seligenstadt, um die Heiligen Marcellinus und Petrus in die Welt zu tragen und sie zu verehren. **Romwallfahrt der Messdiener*innen:** Ende Juli ist es soweit und 50 Messdienerinnen und Messdiener unserer Pfarrei machen sich für eine Woche



gemeinsam mit ihren Betreuenden und Gruppenleitenden auf den Weg nach Rom – zur internationalen Romwallfahrt der Messdiener*innen. Seit Herbst 2023 laufen dafür in unserer Pfarrei die Vorbereitungen. Gemeinsam und über die ganze Pfarrei vernetzt, haben viele Spendenveranstaltungen und Bastelaktionen stattgefunden. Jede und jeder hat sich eingebracht, um den Reisepreis senken zu können. So konnten bis jetzt um die 11.000 Euro eingenommen werden. Hiervon konnten alle Führungen bezahlt und der Reisepreis für jeden Mini um 200 Euro gesenkt werden. Dafür sagen wir allen Spender*innen und auch dem Kreativkreis Ingelheim ein **herzliches Dankeschön**. Falls Sie die Messdiener*innen auf ihrer Reise nach Rom weiterhin unterstützen möchten, spenden Sie gerne bei den verschiedenen Veranstaltungen oder überweisen Sie den Betrag unter dem Verwendungszweck „Romwallfahrt Messdiener“ auf das Konto der Pfarrei.

Pfadfinder blicken zurück und nach vorn

Der Stamm Greifenklau aus Schwabenheim kann auf ein bewegtes erstes Halbjahr zurückblicken:



In der Woche vor den Osterferien vom 18. bis 22. März trafen sich wieder jeden Morgen um 6 Uhr interessierte Frühaufsteher*innen in der unterirdischen Krypta der kath. Kirche St. Walburga in Stackeden-Elshem, um sich zunächst mit den Moderatorinnen Christa Diederich, Simone Biegner und Karoline Thomas-Forcina Gedanken zum diesjährigen Thema „**Vom Frieden und anderen Träumen**“ zu machen, das sehr vielseitig ausgelegt wurde. Die diesjährige **72-Stunden-Aktion** im April bescherte unserem Stamm und insbesondere unserem neuen Pfadfinderplatz Greifenhorst ein neues Kreuz für die Mediations- und Gottesdienstecke „Stilles Eck“.



Altkleidersammlung am 27. April wurden 8,68 Tonnen Altkleider gesammelt. Der Erlös kommt natürlich unserer Jugendarbeit zugute. Die nächste Sammlung findet im Spätjahr am 28. September in Schwabenheim, Stackeden-Elshem, Jugenheim, Bubenheim, Engelstadt und Großwinternheim statt. Im **Venite-Gottesdienst** für alle Jugendlichen und Junggebliebenen ging es um „Abendteuer“. Die Kollekte ist für das neue Hospiz „Sophia“ in Ingelheim, das am 28. August 2024 eröffnet wird, gesammelt. Der nächste Gottesdienst zum Thema „Menschenskinder!“ findet am Freitag, den 20. September um 18.30 Uhr auf dem Pfadfinderplatz Greifenhorst statt. In der ersten Sommerferienwoche von 15. bis 19. Juli gibt es eine „**Aktionswoche**“ auf unserem Platz. Helfende Hände und interessierte Schnuppergäste sind immer herzlich willkommen!



Zum **Pfingstlager** ging es nach Westernohe: Der Stamm nahm zunächst am offiziellen bundesweiten Lager teil und verlängerte es noch intern um eine Woche.

Kontakt: www.stamm-greifenklau.de

Ein Sommer voller Lesespaß!

Am 1. Juli startet der 16. Lesesommer Rheinland-Pfalz für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Er geht bis zum 1. September, ist Teil der landesweiten Leseförderaktionen „Lesespaß aus der Bücherei“ des Landesbibliotheksentrums Neustadt und wird jährlich mit über 100.000 Euro vom Land unterstützt. Die Büchereien in Gau-Algesheim und Heidesheim nehmen auch in diesem Jahr daran teil.

Anmelden – Lesen – Preise gewinnen

Wer sich zum **Lesesommer** anmeldet kann exklusiv und kostenlos aus dem brandneuen Angebot an Kinder- und Jugendliteratur auswählen. Für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel in die Clubkarte und eine Bewertungskarte. Jede der ausgefüllten Bewertungskarten nimmt am landesweiten Gewinnspiel teil, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Wer im Lesesommerzeitraum mindestens drei Bücher liest bekommt eine Urkunde und ist herzlich eingeladen zur großen Abschlussveranstaltung der Bücherei.

Ebenfalls vom 1. Juli bis 1. September findet zum 3. Mal der **Vorlesesommer** statt. Zielgruppe sind hier alle Kinder im Kindergartenalter, die gerne vorgelesen bekommen. Es warten neue, exklusiv für den Vorlesesommer eingestellte Bilderbücher in den Büchereien in Heidesheim und Ingelheim auf alle „vorlesefreudigen“ Eltern, Geschwister und und und. Jedes Kind, dem mindestens drei Bilderbücher vorgelesen wurden, nimmt auch hier an der landesweiten Verlosung teil. Und sollte es mit dem Hauptgewinn nicht klappen „Vor“Lesen ist immer ein Gewinn. Anmeldungen ab Mitte Juni in den teilnehmenden Büchereien.



Buchtipps von der KÖB Heidesheim

- und dort auch entleihbar!

„Plitsch, Platsch, Plitsch, Platsch“ – es fängt an zu regnen, doch was machen die Tiere. Die kleine Maus, der flauschige Hase, Waschbär und Fuchs werden erfinderisch, um sich vor dem Regen zu schützen. Kurzerhand werden Pilze, Blätter und Möhrengrün als Regenschirm genutzt. Der Frosch freut sich über den Wolkenguss, denn für ihn ist es ein Hochgenuss. Dieses wunderschön illustrierte Bilderbuch ist nicht nur für Kinder ab 3 Jahren geeignet, sondern auch bestens als Trostbuch für Erwachsene, denn nach jedem Regenguss folgt auch wieder Sonnenschein.

Yuri Shimokawara: Regen, Regen, Sonnenschein, minedition, 32 Seiten



Adam zieht mit seinen Eltern von Polen nach Deutschland und besucht in der neuen Schule die kunterbunte Igel-Klasse. In der Schulklasse von Frau Meister wird es Adam und seinen Freunden nie langweilig. Sie erleben einen turbulenten Museumsbesuch, aufregende Projektstage mit dem Bau eines Dinos, einen außergewöhnlichen Lesewettbewerb und eine Übernachtungsfeier. Und das Schöne ist – die Igelkinder sind immer füreinander da. Eine Klasse, die einem beim Lesen ans Herz wächst, mit viel Witz erzählt und mit lustigen Bildern illustriert. Ein Lesevergnügen ab 8 Jahren oder zum Vorlesen ab 6 Jahren.

Tanya Lieske, Sybille Hein: Wir sind die Weltklasse, Hanser, 176 Seiten



Öffnungszeiten

KÖB Heidesheim

Mo 16:30 - 17:30 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 17:00 - 18:00 Uhr
Ferien: nur mittwochs!
Römerstraße 10
Heidesheim

KÖB Gau-Algesheim

Mi 18:00 - 20:00 Uhr
Fr 16:00 - 18:00 Uhr
So 11:00 - 12:00 Uhr
Schlossgasse 2
Gau-Algesheim

KÖB Ingelheim

Do 16:00 - 18:00 Uhr
Neuweg 13
Ingelheim

KÖB Ockenheim

Mo 16:30-18:00 Uhr
Mi 16:30-18:00 Uhr
Hindenburgplatz 1
Ockenheim

Besondere Gottesdienste

PATRONATSFEST

**ST. MARIA MAGDALENA
INGELHEIM**

HERZLICHE EINLADUNG
ZUR FEIER DER EUCHARISTIE
AM 22.07.2024 UM 18.00 UHR
ST. MICHAEL, FREI-WEINHEIM
(KIRCHSTR. 9, 55218 INGELHEIM)





ST. MARIA MAGDALENA
Ingelheim

Kommende Wallfahrten

14. Juli • Margaretenwallfahrt

09:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Jakobsberg
Ansprache: Pastoralreferentin Janina Adler, Referentin
Frauenpastoral im Bistum Mainz

21. Juli • 14-Nothelfer-Wallfahrt

08:30 Uhr Prozession ab Kirche Ockenheim
09:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Jakobsberg
Zelebrent und Prediger:
Domdekan Dr. Christoph Maria Kohl, Speyer
12:30 Uhr Vesper, Prozession zurück zur Pfarrkirche

11. August • Laurenziwallfahrt

07:45 Uhr Prozession ab Pfarrkirche Gau-Algesheim
09:15 Uhr Pferdesegnung
09:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Laurenziberg
Zelebrent und Prediger:
Generalvikar Dr. Sebastian Lang, Mainz
im Anschluss: Fest der Begegnung
13 Uhr Vespergottesdienst

11. August • Aufnahme Mariens in den Himmel

18 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der gesammelten
Heilkräutern und Blumen, Laurenziberg

13. Oktober • Dionysius Wallfahrt

09:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, Jakobsberg
Zelebrent und Prediger: Dr. habil. Tonke Dennebaum,
Leiter des Kommissariates der Katholischen Bischöfe
im Lande Hessen

Termine

Bingen, 15. August, 14 Uhr

Best Ager – Kräuterwande- rung an Maria Himmelfahrt

Wir treffen uns am Ingelheimer Bahnhof und fahren gemeinsam mit dem Bus nach Frei-Weinheim zum „Hafen“. Von dort aus wandern wir ca. 7 km nach Bingen Gaulsheim zur Kräuterkirche. Wenn die Natur es gut mit uns meint, besteht auf dem Weg die Möglichkeit Blumen und Kräuter für einen Strauß (Würzwich) zu sammeln. Nach einer Stärkung vor der Kirche können wir um 17 Uhr an einer Führung in der Kirche teilnehmen und um 18 Uhr den Gottesdienst mit der Weihe der Kräutersträuße besuchen. Die Rückreise ist für 19:30 Uhr mit der Bahn nach Ingelheim geplant. Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung bei Elisabeth Bodenstein Telefon 06132 1287.

Worms, 8. September

Best Ager on tour

Wir treffen uns um 7:40 Uhr am Bahnhof und fahren mit dem Zug nach Worms. Dort nehmen wir um 10.00 Uhr am Gottesdienst im Dom teil. An diesem Tag stehen noch eine Domführung und verschiedene Besichtigungen auf dem Programm. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme bei Elisabeth Bodenstein Telefon 06132 1287 an, da im Restaurant für das Mittagessen reserviert wird.

Elsheim, 24. Oktober, 17 Uhr

One of us - Einer von uns

Unter diesem Konzert Titel möchten die Sängerinnen und Sänger des kath. Kirchenchores „Cäcilia“ Elsheim zu einem anspruchsvollen Konzert nach St. Walburga einladen. Neben dem gleichnamigen Songtitel von Joan Osborne freuen sich die Chormitglieder, alle Besucherinnen und Besucher mit Liedern wie

„Schau auf die Welt“, „Circle of Life“ oder auch John Lennons „Imagine“ auf eine gedankliche Reise mitzunehmen. An Ende der musikalischen Veranstaltung sollte für jeden Gast die Frage stehen: One of us - Was wäre, wenn Gott einer von uns wäre?

Heidesheim, 26. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs

Helmut Bongert, ein sehr erfahrener Ausbilder der Malteser, führt in Pfarrzentrum Heidesheim wieder einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Die Kosten betragen 50 Euro und müssen beim Kurs in bar entrichtet werden. Eine Erstattung über die Berufsgenossenschaften ist in diesem Fall nicht möglich. Sie erhalten am Ende ein Teilnahmezertifikat. Die Einnahmen gehen in die Pfarrstiftung St. Phillipus und Jakobus Heidesheim.

Fragen und Anmeldungen bitte an Michael Elsen: mirusijo@aol.com

Stadecken-Elsheim, 3. November, 17 Uhr

Jubiläumskonzert – 50 Jahre CMIKB e.V.

Die Carolus Magnus Ingelheimer Kaiserpfalz Bläser (CMIKB) e.V. feiern in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Ein ökumenischer Gottesdienst leitet das Jubiläumskonzert in der Selztalhalle ein, bei dem alle drei Orchester des Vereins (RBP, Jugendorchester A und B) – auftreten.

Nieder-Ingelheim, 16. November, 17 Uhr

Alte Musik in St. Remigius

Die Ingelheimer Kantorei lädt gemeinsam mit der Johanniskantorei (Kantorei Alter Dom) Mainz zu einem Konzert mit alter Chormusik nach St. Remigius ein. Es wird unter anderem die „Missa octo vocum“ von Hans Leo Haßler (1564-1612) zu hören sein, eine Messe für zwei vierstimmige Chöre.

KINDER- & FAMILIEN-GOTTESDIENSTE

Juli - September 2024

07.07.2024, 10:30 Uhr, Elsheim
Kindergottesdienst

07.07.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Familiengottesdienst - Einführung d. Messdiener

07.07.2024, 10:30 Uhr, Großwinternheim
Familiengottesdienst

07.07.2024, 11:00 Uhr, Nieder-Ingelheim
Familiengottesdienst

31.08.2024, 10:30 Uhr, Heidesheim
Kinder erleben Gottes Wort

01.09.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Kindergottesdienst - Etwas neues beginnt

01.09.2024, 10:30 Uhr, Großwinternheim
Familiengottesdienst

01.09.2024, 10:00 Uhr, Ober-Hilbersheim
Familiengottesdienst

08.09.2024, 10:30 Uhr, Elsheim
Kinderwortgottesdienst

08.09.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Familiengottesdienst

15.09.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Kindergottesdienst

22.09.2024, 10:30 Uhr, Gau-Algesheim
Kindergottesdienst

22.09.2024, 10:30 Uhr, Schwabenheim
ökumenischer Kindergottesdienst

29.09.2024, 13:00, Gau-Algesheim
Kindergottesdienst



Sei gesegnet!
SCHULKIND

Einladung zum Segnungsgottesdienst!

Für alle Schulkinder mit deren Familien!
Willkommen sind ALLE Kinder und Jugendlichen,
die sich auf das neue Schuljahr freuen!

25.08.2024, 15:00 Uhr, Ingelheim, St. Michael, Ober-Ingelh.
01.09.2024, 15:00 Uhr, Heidesheim, St. Philippus u. Jakobus
(ökumenisch)

Wir freuen uns auf euch!

Nacht der offenen Kirchen Ingelheim

„Kost-Bar“

23. August 2024

18.00 OPENER

Eröffnung der Kirchennacht
Versöhnungskirche

18.30 VORSPEISE

Kostbar wie ein Leib und viele Glieder.
Versöhnungskirche

19.45 APERITIF

Leckere musikalische Häppchen
mit den Singoritas
St. Marien Sporkenheim

21.00 HAUPTGANG

Die Vielfalt aller Menschen ist kostbar
St. Michael Frei-Weinheim

22.15 DESSERT

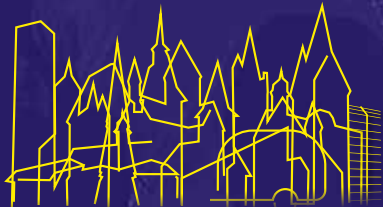
Musikalische Schmankerln rund um
„Essen und Genuss“
Gustav-Adolf-Kirche

23.00 NACHKLANG

Abschluss der Kirchennacht
Gustav-Adolf-Kirche

PROGRAMMGESTALTUNG

Evangelische Gustav-Adolf-Kirchengemeinde
Evangelische Saalkirchengemeinde
Evangelische Versöhnungskirchengemeinde
Evangelische Kirchengemeinde Heidesheim
Seelsorge in der GfA
Katholische Pfarrei Sankt Maria Magdalena
www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



KATHOLISCH
Bistum Mainz

Gestaltung: bos-gesekel.de

Kontakt: Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim · Am Hahnenbusch 14b · 55268 Nieder-Olm · 06136-9269621 · martina.schott@ekhn.de

Barthelfest 2024

Samstag, 24. August

im kath. Pfarrgarten Schwabenheim



Die katholische Gemeinde Setztal
lädt ein

**17 Uhr: Festgottesdienst in
St. Bartholomäus**

Mit Dir

Motto der Romwallfahrt

Unsere Ministrant*innen kommen zu Wort

**Ein buntes Programm erwartet
Sie und Euch – seid gespannt!**

**>>> Herzlich Willkommen im
kath. Pfarrgarten Schwabenheim!**



**Für das leibliche Wohl ist gesorgt,
gemütlicher Ausklang am Abend!**

Feste

Gau-Algesheim
29. September Patronatsfest

Ober-Hilbersheim
1. September Sommerfest

Ockenheim
15. September Kerb

Drin und Drauß ums Gotteshaus
22. September

Heidesheim
4. bis 6. Oktober Erntedank

Kerb

06.09. – 08.09.2024

↪ Freitag, der 06.09.2024

16:00 Uhr Aufstellen des Kerbebaums
18:00 Uhr Eröffnung des Festplatzes
19:00 Uhr Segnung des Kerbebaums und Eröffnung
im Anschluss Live-Musik mit „Pivo Pronto“

↪ Samstag, der 07.09.2024

18:00 Uhr Eröffnung des Festplatzes
19:30 Uhr Live-Musik mit „Mr. Clean“
gegen 20:30 Uhr Kerbeübergabe

↪ Sonntag, der 08.09.2024

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
im Anschluss gemütliches Beisammensein mit den Bläserchören,
Leberklöß-Essen, Kaffee und Kuchen, Hüpfburg für Kinder
15:00 Live-Musik

Mit freundlicher
Unterstützung von
 Ingelheim
am Rhein

**An der Saalkirche
Nieder Ingelheim**

Gottesdienstordnung

Alle Gottesdienste finden Sie online auf unserer Homepage. Dort können Sie auch nach Orten sortieren!



Einfach den QR-Code scannen oder folgende Adresse eingeben:

<https://bistummainz.de/region-rheinhausen/pfarrei/ingelheim/aktuell/gottesdienste>

Jeweils zum Monatsanfang gibt es dort auch die Gottesdienstordnung der einzelnen Gemeinden als PDF zum Download. Newsletterempfänger erhalten den Link automatisch.

Virtuelle Bibelabende mit Prof. Dr. Marius Reiser

Die Heilige Schrift verstehen lernen

Seit Mitte des Jahres stehen die Wunder Jesu im Mittelpunkt. Die Online-Veranstaltungen finden jeweils zwischen 19.30 bis max. 21.45 Uhr statt. Anmeldung per E-Mail: Bibelkreisonline@web.de

Nächste Termine: 6.8. („Besessen“; Mk 5,1-20), 10.9. („Blutverlust“; Mk 5,25-34), 1.10. („Tot“; Mk 5,21-24. 35-43), 5.11. („Hunger“; Mk 6,30-44), 3.12. („Gespenst“; Mk 6,45-52).

Koordination der Senioren-Geburtstagsgratulationen:

Hätten Sie Zeit und Freude ab sofort die Koordination der Senioren-Gratulationsbriefe in **Frei-Weinheim** oder **Ober-Ingelheim** zu übernehmen? Für beide Stadtteile suchen wir jeweils Ehrenamtliche, die diesen Dienst übernehmen können. Informieren Sie sich gerne vorab was dieser Dienst beinhaltet, bei Frau Klepper im zentralen Pfarrbüro in Ingelheim Telefon 06132 7164980. Über Rückmeldungen freuen wir und sehr!

Das zentrale Pfarrbüro

Anschrift

Ottonenstraße 3
55218 Ingelheim
Telefon: 06132-716498 0
E-Mail: kath.pfarrei.ingelheim@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten des Zentralen Pfarrbüros

Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr
Dienstags bleibt das zentrale Pfarrbüro geschlossen.

Sprechzeiten in den mobilen Außenstellen

Schwabenheim: Dienstag 9 bis 12:30 Uhr
Heidesheim: Donnerstag 14 bis 18 Uhr
Appenheim: Donnerstag 10 bis 12 Uhr
Ockenheim: Mittwoch 9 bis 11 Uhr
Gau-Algesheim: Dienstag 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Edith Scharte

Verwaltungsleiterin
edith.scharte@bistum-mainz.de



Monika Diehl

monika.diehl@bistum-mainz.de



Birgit Klesius

birgit.klesius@bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:
Trauungen, Konversionen, Organisten



Ansprechpartnerinnen:

Gottesdienstordnung, Homepage, Veranstaltungen

Heike Müller

heike.mueller@bistum-mainz.de



Christina Schmidt

christina.schmidt@bistum-mainz.de



Sabine Klepper

sabine.klepper@bistum-mainz.de
Ansprechpartnerin:

Bestattungen,
Vermeldungen



Karoline Scherer

karoline.scherer@bistum-mainz.de



Impressum:

Das Magazin der Pfarrei Maria Magdalena Ingelheim erscheint drei Mal jährlich in einer Auflage von 11.500 Exemplaren. Redaktion: Christine Wüst-Rocktäschel (CWR; ViSdP) und Gertrud Wellner (GW) unterstützt vom Team Öffentlichkeitsarbeit. Fotonachweise: S. 2/35 privat, Christian Wellner, S. 8/9 St. Maria Magdalena Ingelheim (MMI), Christian Wellner, S. 24/25 MMI; Gemeindeleben: Autoren; Termine: Veranstalter, bzw. wie angegeben. Titel: Christian Wellner. E-Mail: pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Hinweis: Die Redaktion trifft eine Auswahl an Beiträgen und behält sich Kürzungen vor.

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Herausgeberin: Pfarrei Maria Magdalena Ingelheim

Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe: 1. November.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

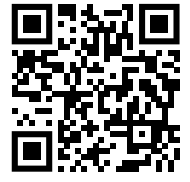
Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können
das Blatt
wenden.



Einfach scannen
und spenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02